

Stephanie Eberle
SVP-Fraktion
Alte Bergstrasse 1
9545 Wängi

EINGANG GR			
GRG Nr.			

Interpellation «Integrative Sonderschule oder Separative Integration?»

Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Integrative Sonderbeschulungen wurden in den letzten zehn Jahren im Thurgau durchgeführt? Auflistung nach Jahr und Schulgemeinde.
2. Wie viele Kleinklassen werden im Kanton geführt? Auflistung nach Schulgemeinde.
3. Wie viele Sonderschulplätze gab es im Kanton Thurgau in den letzten 10 Jahren? Auflistung nach Jahr und Schule.
4. Wie viel Geld gab der Kanton Thurgau in den letzten 10 Jahren für die Integrative Sonderbeschulung aus?
5. Gibt es einheitliche Richtlinien dafür, bis wann ein Kind als integrativ beschulbar eingestuft werden kann?
6. Gibt es einheitliche Richtlinien oder Empfehlungen dafür, wie viel personelle Ressourcen für eine integrative Beschulung aufgewendet werden soll?
7. Wurde vom AV TG festgelegt, wie viele INS-Kinder maximal in einer Regelklasse beschult werden können?
8. Wie werden die zukünftigen Lehrer und Lehrerinnen an der Pädagogischen Hochschule auf das Unterrichten in einer Klasse mit INS geschult und vorbereitet?
9. Wie werden zukünftige Lehrer und Lehrerinnen an der Pädagogischen Hochschule in Bezug auf den Umgang mit ASS, ADHS, IM, etc. geschult und vorbereitet?
10. Was sind die Gründe dafür, dass INS-Schüler, die mit dem System nicht zurechtkommen, nicht unter dem Jahr an die Sonderschule überwiesen werden können?
11. Wie beurteilt die Regierung die herrschende Praxis hinblickend auf die sinkenden Leistungen der Regelklasse Schülerinnen und Schüler und der steigenden Ablehnung der Lehrpersonen gegenüber einer Integrativen Sonderbeschulung?

Begründung

Die Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler nehmen merklich ab und die Überforderung der Lehrerinnen und Lehrer frappant zu. Letzteres lässt sich klar anhand der vielen Berufsabgänger belegen, die im Alltag stark an die Grenzen des Machbaren

kommen. Den schlechter werdenden Leistungen der Schülerinnen und Schüler soll derweil durch eine zum Nullsummenspiel eingeführten Coachinglektion nachgekommen werden. Dass dafür eine wertvolle Unterrichtslektion gestrichen wurde, scheint hier wohl nebensächlich.

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem starken Wandel. Smartphones und Tablets sind schon ab der frühen Kindheit omnipräsent und übernehmen vielerorts die dringend nötige Erziehung. Das Wort Nein, Selbstbeschäftigung und konsequente Regeln sind einem Kuschelkurs gewichen, der Kinder ausser Rand und Band hervorbringt und einen Anstieg der psychischen Probleme von 20% auf 30% pro Jahrgang zur Folge hat. Dieser Wandel ist auch deutlich in den Schulen zu spüren. Mittlerweile hat es in jeder Klasse mehrere Kinder mit besonderen Bedürfnissen mannigfaltiger Art. Dazu kommen die Integrativen Sonderschüler, die teilweise gut, oft aber auch nur mit Mühe und Not integrierbar sind. Schwierige und unzumutbare Situationen für alle Beteiligten sind die Folge.

Anfangs von vielen hochgelobt, ist die Integrative Sonderbeschulung heute durchaus auch kritisch zu betrachten. Erfolgreich durchzuführen ist eine solche, so macht es den Anschein, nur durch enorm hohen Personalaufwand, damit das System nicht explodiert. Die ständige Anwesenheit von Schulischen Heilpädagogen, Teamteaching Lehrpersonen und Unterrichtsassistenzen in Klassen mit Integrativen Sonderschülern ist zum Usus geworden und sorgt für Unruhe. Dabei stellt sich die Frage, wenn ein Kind nur durch eine ständige 1:1 Betreuung in der Regelklasse mitlaufen kann, ist dies dann noch Integration oder nicht eher eine auf Biegen und Brechen durchgeführte Separation in der Integration?

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Fragen gedankt.

Wängi, 6. November 2024

Stephanie Eberle

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Vorname/Name
„Titel“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1		26	
2		27	
3		28	
4		29	
5		30	
6		31	
7		32	
8		33	
9		34	
10		35	
11		36	
12		37	
13		38	
14		39	
15		40	
16		41	
17		42	
18		43	
19		44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
51		76	
52		77	
53		78	
54		79	
55		80	
56		81	
57		82	
58		83	
59		84	
60		85	
61		86	
62		87	
63		88	
64		89	
65		90	
66		91	
67		92	
68		93	
69		94	
70		95	
71		96	
72		97	
73		98	
74		99	
75		100	